

Die neue Landnahme in Afrika, Asien und Lateinamerika

Tagung | Berlin | 18. November 2010

TAGUNGSPROGRAMM

- 13.00h Begrüßung der Veranstalter // Vorstellung des Programms
Carolin Callenius (Brot für die Welt), Thorsten Schulz (FDCL)
- 13.15h Überblick: Die aktuelle Jagd nach Land – Triebkräfte, Zahl und Bedeutung der neuen Bodengeschäfte, die bevorzugten Zielländer, die vermeintliche Landreserve
Uwe Hoering (Freier Journalist, Berlin)
- 14.00h Landrights in Bagamoyo District, Tanzania
Abdallah Ramadhani Mkindi (Envirocare)
- 14.45h Pause
- 15.00h Territoriale Konflikte im Nordosten Kolumbiens
Judith Maldonado Mojica (CCA), Gilma Rosa Tellez (ASCAMCAT)
- 15.45h Landnahme in Indien
Fatima N. Burnad (SRED)
- 16.30h Pause
- 16.45h Privatsektor: Entwicklungshelfer oder Land Grabber? Agrarinvestitionen von Banken, Fonds und Unternehmen sowie der Beitrag der Entwicklungsfinanzierung
Thomas Fritz (FDCL), Dr. Thomas Koch (DEG)
- 17.45h Die Rolle der Entwicklungszusammenarbeit – Landpolitik der deutschen und europäischen Entwicklungszusammenarbeit
Roman Herre (FIAN Deutschland), Vera Köppen (GTZ)
- 18.45h Pause
- 19.00h Überblick und Bewertung der internationalen Regulierungsinitiativen – Was leisten die Principles for Responsible Agricultural Investment von Weltbank, FAO, IFAD und UNCTAD oder die Voluntary Guidelines on Responsible Governance of Land and Natural Resource Tenure der FAO?
Elisa Manukjan (BMELV), Michael Windfuhr (Brot für die Welt)
- 20.00h Diskussionsrunde: Handlungsperspektiven angesichts der neuen Landnahme
Moderation: Uwe Hoering **Panel:** Abdallah Mkindi (Envirocare), Judith Maldonado Mojica (CCA), Fatima N. Burnad (SRED), Carolin Callenius (Brot für die Welt)
- 21.00h Ende der Fachtagung

Tagungsort Kirchsaal im Hotel Dietrich-Bonhoeffer-Haus (www.hotel-dietrich-bonhoeffer.de/karte.php), Ziegelstr. 30, 10117 Berlin. Erreichbar zu Fuß in 10 Minuten vom S+U-Bhf. Friedrichstraße oder U-Bhf. Oranienburger Tor (U6).

Zur Tagung Konferenz-Sprache ist Deutsch. Es wird simultan ins Englische und Spanische übersetzt. Mehr Informationen unter: www.land-grabbing.de // Anmeldung möglich per Email unter: info@fdcl.org

Veranstalter

**Brot
für die Welt**

„Brot für die Welt“
www.brot-fuer-die-welt.de
www.brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung



Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V. (FDCL)
www.fdcl.org

Förderung

Die Tagung wird gefördert von Inwent aus Mitteln des BMZ, der Stiftung Umverteilen! und Mitteln der Europäischen Union.

ÜBER DIE VERANSTALTER

Brot für die Welt Die Kampagne „Niemand isst für sich allein“ von „Brot für die Welt“ thematisiert die Konkurrenz um gute Ackerböden zwischen den Erzeugern von „Biosprit“ und Futtermitteln einerseits und der hungernden Bevölkerung in

Entwicklungsländern andererseits. Die Politik ist gefordert, aber auch wir Verbraucher und Verbraucherinnen. Mit der Postkartenaktion „Wer will schon Hunger tanken?“ fordern wir die Aufnahme von sozialen Kriterien in die EU-Richtlinie und die deutsche Nachhaltigkeitsverordnung, die verhindern, dass Menschen von ihrem Land vertrieben werden oder zu sklavenähnlichen Bedingungen auf den Plantagen arbeiten.
www.brot-fuer-die-welt.de/ernaehrung

Das in Berlin ansässige **Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika e.V. (FDCL)** ist seit 1974 als Informations- und Kommunikationszentrum Anlaufstelle für Menschen und Gruppen, die sich über Lateinamerika informieren und themenspezifisch engagieren wollen. Seit mehreren Jahren liegt ein Schwerpunkt unserer Projektarbeit in der thematischen Verbindung von Handels- und Entwicklungspolitik sowie Menschenrechten. In diesem Zusammenhang beschäftigen wir uns auch mit den Fragestellungen und Debatten zur Landnutzung in Ländern des globalen Südens, Agrokraftstoffen und Ernährungssouveränität. <http://fdcl-berlin.de/publikationen/>

ÜBER DIE REFERENTINNEN

Fatima N. Burnad ist die Gründerin und Präsidentin der „Society for Rural Education and Development“ (SRED), einer unabhängigen Organisation für ländliche Entwicklung im indischen Bundesstaat Tamil Nadu. Seit über 25 Jahren setzt sich SRED mit Organisations- und Bildungsarbeit, Protestmärschen, Hearings und Theatervorführungen für die Rechte der Dalits („Unberührbare“) ein und engagiert sich besonders für benachteiligte Dalit-Frauen.

Carolin Callenius arbeitet in der Abteilung Politik und Kampagnen von „Brot für die Welt“ in Stuttgart. Mit der Kampagne „Niemand isst für sich allein“ thematisiert „Brot für die Welt“ die Konkurrenz um gute Ackerböden zwischen den Erzeugern von „Biosprit“ und Futtermitteln einerseits und der hungernden Bevölkerung in Entwicklungsländern andererseits. Die Kampagne lädt dazu ein, Stellung zu beziehen zu einem gerechteren Wirtschafts- und Handelsmodell, das das Recht auf Nahrung weltweit berücksichtigt.

Thomas Fritz ist freier Journalist und arbeitet seit vielen Jahren zu wirtschafts-, entwicklungs- und umweltpolitischen Themen. Er ist Autor zahlreicher Studien, Buch- und Zeitschriftenbeiträge und freier Mitarbeiter des FDCL.

Roman Herre machte 2005 seinen Abschluss als Diplom-Geograph an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster mit dem Schwerpunkt Ländliche Entwicklung. Nach seiner freien Mitarbeit bei der internationalen Künstlerinitiative ART at WORK (Bildungsarbeit und Menschenrechte) ist er seit 2007 Mitarbeiter der internationalen Menschenrechtsorganisation FIAN (FoodFirst Informations- und Aktions-Netzwerk). Seine Arbeitsschwerpunkte dort sind Agrartreibstoffe und Agrarreformen.

Uwe Hoering ist freier Journalist und Publizist. Er arbeitet seit vielen Jahren von verschiedenen Standorten (New Delhi, Nairobi, Bonn) aus zu entwicklungs- und umweltpolitischen Fragen, u.a. für Printmedien wie die Frankfurter Rundschau und für den Hörfunk wie den WDR.

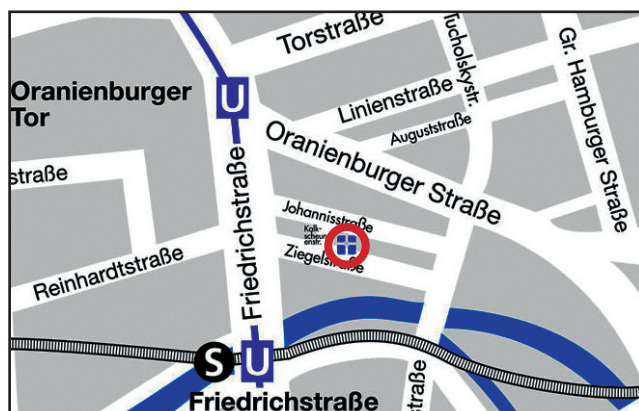
Dr. Thomas Koch leitet die Abteilung Volkswirtschaft und Entwicklungspolitik bei der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) in Köln. Die DEG ist eine Tochter der staatlichen KfW Bankengruppe und hat den Auftrag, den Privatsektor in Entwicklungs- und Transformationsländern zu fördern.

Vera Köppen arbeitet bei der Deutschen Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) in dem Sektorvorhaben „Landmanagement“. Das Projekt stellt sicher, dass die Partnerländer über ein verbessertes Landmanagement strukturpolitisch gefördert werden und somit Armut und Konflikte mindern. Es berät bei der Entwicklung von Bodenpolitik und Bodenrecht sowie in der Entwicklung von Fachinstitutionen und in der Umsetzung von technischen Verfahren in der Landadministration und -entwicklung.

Judith Maldonado Mojica ist die Direktorin der „Corporación Colectivo de Abogados Luis Carlos Pérez“ (CCA) und setzt sich seit mehr als neun Jahren für die Förderung und Verteidigung der Menschenrechte ein. Innerhalb des Colectivos engagiert sie sich besonders für die Gemeinden im Nordosten Kolumbiens und begleitet Indigene, Kleinbauern und -bäuerinnen – bildungspolitisch wie juristisch – im Kampf gegen soziale Ungerechtigkeit, Straflosigkeit und Menschenrechtsverletzungen.

Elisa Manukjan betreut für das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV) das FAO-Projekt zur Erarbeitung von Freiwilligen Leitlinien zur verantwortungsvollen Verwaltung von Boden- und Landnutzungsrechten und anderen natürlichen Ressourcen. Als Referentin im Bereich „Welternährung, Internationale Organisationen der Ernährungs- und Landwirtschaft“ beschäftigt sie sich intensiv mit dem Bereich Investitionen in Land.

Abdallah Ramadhani Mkindi, studierter Humanökologe, ist Projektkoordinator bei der Nichtregierungsorganisation „Environmental Human Rights Care and Gender Organization“ (Envirocare) in Tansania.



Lageplan Tagungsort

Gilma Rosa Tellez Carrascal ist seit Beginn dieses Jahres die neue Vorsitzende/Präsidentin der „Asociación Campesina del Catatumbo“ (ASCAMAT). ASCAMAT setzt sich für die politische und organisatorische Stärkung kolumbianischer Kleinbauern auf regionaler Ebene ein und engagiert sich für die Stärkung der Menschenrechte, besonders von Frauen und Campesinos, sowie eine demokratische Landreform.

Michael Windfuhr ist Politikwissenschaftler und Menschenrechtsexperte mit langjährigen Erfahrungen in der Menschenrechtsarbeit zivilgesellschaftlicher Organisationen, besonders im Bereich der Verteidigung wirtschaftlicher, sozialer und kultureller Menschenrechte. Fast zwanzig Jahre lang hat er die internationale Menschenrechtsorganisation FIAN mit Sitz in Heidelberg mit aufgebaut und geleitet. Seit 2006 ist er Leiter des Menschenrechtsteam beim Diakonischen Werk und bei Brot für die Welt.